VON DER BEURTEILUNG ZUR BEWERTUNG

LAURA LODER BÜCHEL

Die Beurteilung im handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht geht über die traditionellen Tests hinaus. Selbstverständlich überprüft die Lehrperson weiterhin, ob die Lernziele erreicht werden. Aber es gilt auch, den Umgang mit kommunikativen Aufgabenstellungen zu bewerten oder mündliche Kompetenzen. In diesem Kapitel finden sich Tipps von Lehrpersonen zur Frage, wie man im Schulalltag mit wenig Aufwand kompetenzorientierte Beurteilungen vornehmen kann.

Inhaltsverzeichnis

1 Beurteilungsraster mit der Klasse entwickeln
2 Beurteilungstechniken für den Unterricht
3 Beurteilung von Arbeiten mit einem vereinfachten Lesetext (Graded Reader)
4 Verwendung von Mini-Whiteboards für die Beurteilung
Was sagt die Forschung dazu
Ressourcen und nützliche Links (auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis)

Online: http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis auf http://sprachen.educa.ch

© 2017, Generalsekretariat EDK

Impressum

Gute Praxis im Sprachenunterricht
Beispiele für den Unterricht der Landessprachen und des Englischen in der obligatorischen Schule

Diese Publikation enthält Sichtweisen und Erkenntnisse von Sachverständigen und ist nicht mit einer Stellungnahme von Organen der EDK gleichzusetzen.

Herausgeberin:
Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Autorinnen und Autoren:
Karine Lichtenauer (Hrsg.) | Dominique Chételat (Hrsg.) | Claudine Brohy | Christof Chesini | Mirjam Egli Cuenat | Brigitte Gerber | Daniela Kappler | Peter Klee | Laura Loder-Büchel | Michael Wirrer

Pilotierung und Expertise:
Marie-Nicole Bossart | Wilfrid Kuster | Christine Le Pape Racine | Giuseppe Manno | Sylvia Nadig

Regionale Validierung:
Béatrice Brauchli | Mirjam Egli Cuenat | Brigitte Jörimann Vancheri

Konzeptuelle und inhaltliche Begleitung:
- Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (KOGS)
- Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH von swissuniversities (AGFS)

© 2017, Generalsekretariat EDK

1 BEURTEILUNGSRASTER MIT DER KLASSE ENTWICKELN

Stufe	**1. Zyklus**				**2. Zyklus**				**3. Zyklus**		
	1 (KG)	2 (KG)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Sprache(n)	alle Sprachen										
Autorin	Laura Loder Büchel, auf der Basis einer Idee von Patrick Büchel										

Link zum Lehrplan 21: *Die Schülerinnen und Schüler können mit Unterstützung ihren eigenen Lernstand einschätzen und daraus persönliche Ziele ableiten (z. B. über gezieltes Sammeln von Arbeiten zu einem Thema, Portfolio).*

Das Entwickeln von Beurteilungsrastern mit einer Klasse braucht Zeit, hilft jedoch den Schülerinnen und Schülern, analytische Fähigkeiten zu entwickeln und über die Qualität aller ausgeführten Arbeiten nachzudenken. Die Beurteilungsraster können in der lokalen Unterrichtssprache formuliert werden, damit jeder Schüler und jede Schülerin weiss, wie die eigene Arbeit benotet wird. Beurteilungsraster sind auch wichtig für Lehrpersonen, die Notenkonferenzen abhalten: Die Schülerinnen und Schüler können dabei die konkreten Kriterien des Rasters nutzen, um über ihre eigenen Kompetenzen zu reflektieren. Das vorliegende Beispiel stammt von Patrick Büchel von der Schule Auhof in Zürich. Der vollständige Beitrag mit weiteren Beispielen findet sich in Babylonia (www.babylonia.ch, Ausgabe 2, 2016).

© 2017, Generalsekretariat EDK

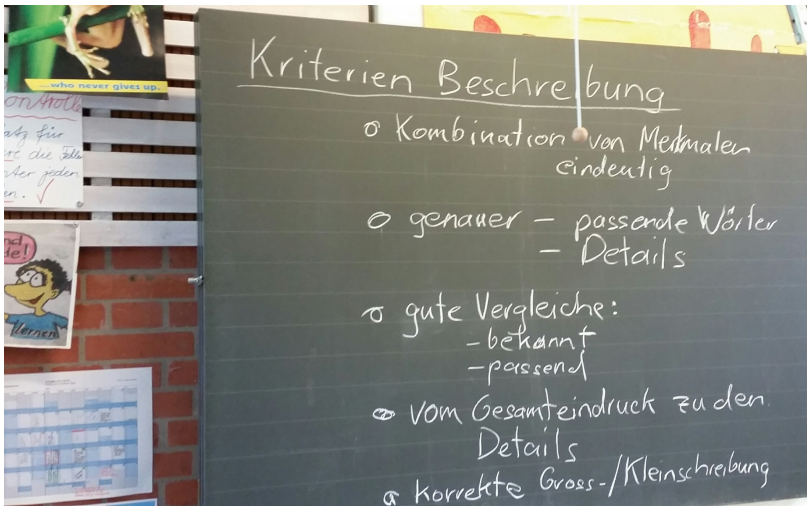


Abbildung 1: Entwurf einer Checkliste

Wie gehen wir im Unterricht vor?
«Bei meiner langfristigen Planung überlege ich mir jeweils zuerst, welche Arbeiten (Produkte) meine Schülerinnen und Schüler im Verlaufe eines Trimesters erarbeiten sollen. Bis zum Trimesterende sollen sie in einer Mappe oder einem Portfolio mehrere Produkte abgeben: eine einfache Erzählung, ein Interview und ein Rezept.

Für jedes Produkt zeige ich ein paar gute Beispiele dafür, was ich von ihnen erwarte (manchmal verwende ich auch schlechte Beispiele). Dafür verwende ich eine halbe bis eine ganze Unterrichtsstunde. Gemeinsam erarbeiten wir dann den Beurteilungsraster oder eine Checkliste für die Qualitätskontrolle. Nachdem ich mit der Klasse den Beurteilungsraster oder die Checkliste erstellt habe, arbeiten die Schülerinnen und Schüler am konkreten Produkt. Danach vergleichen sie ihre eigene Arbeit mit dem Beurteilungsraster und erhalten von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie von der Lehrperson ein entsprechendes Feedback zu ihrer Arbeit. Die fertigen Produkte werden eingereicht, und ich korrigiere sie unter Anwendung des Beurteilungsrasters.
Nach der Überarbeitung der Produkte können die Schülerinnen und Schüler diese in ihrem Portfolio ablegen. Sie können aber auch zu einem späteren Zeitpunkt beschliessen, eine Arbeit aus ihrem Portfolio zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Auf diese Weise werden ihnen die Noten für das Schreiben und Lesen erteilt. Sie müssen also nachweisen, dass sie die Lernziele erreicht haben, die auf dem Beurteilungsraster oder der Checkliste stehen. Meine Schülerinnen und Schüler können somit die Versionen für die Benotung in ihrer Mappe oder ihrem Portfolio auswählen, die ihre grössten Fortschritte aufzeigen. Dies ermutigt sie, selber Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

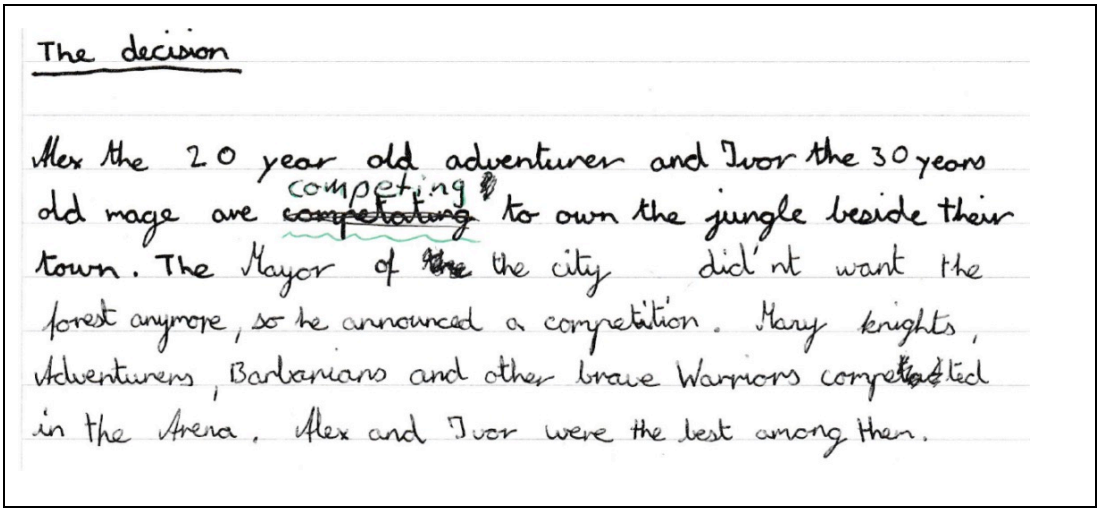
***Was macht eine gute Erzählung aus?* – Beurteilung des Schreibens**
In diesem Beispiel habe ich eine Erzählung vom Umfang einer Seite so umgeschrieben, dass sie weniger kohärent wurde und die Verwendung der Pronomen Verwirrung stiftete. Die Schülerinnen und Schüler mussten zuerst sagen, was eine gute Erzählung ausmacht. Dann erstellten wir gemeinsam das Raster, wie z.B. in der Tabelle 1 (siehe auch die Anlage 1: Raster in mehreren Sprachen).

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Tabelle 1: Erstellen eines Beurteilungsrasters für eine Erzählung	
Struktur/Inhalt	• Einleitung: W-Fragen werden beantwortet, zumindest Wer, Wo, Wann • Hauptteil: Spannung wird aufgebaut (Problem, Frage, Geheimnis) • Schluss: Spannung wird abgebaut, Frage beantwortet, Problem gelöst • Kurze, verständliche Sätze
Wortschatz	• Umfangreicher Wortschatz • Wenig Wiederholungen
Grammatik	• Vergangenheitsformen werden richtig verwendet • Wortfolge
Rechtschreibung	• Interpunktion • Gross- und Kleinschreibung werden richtig verwendet

Danach legte ich ihnen ein Beispiel einer schlecht geschriebenen Erzählung vor. Ich bat sie, diese mit dem Beurteilungsraster zu vergleichen und zu überprüfen, ob die Kriterien sinnvoll seien und ob etwas geändert werden sollte oder fehlte.

Anschliessend liess ich die Schülerinnen und Schüler an ihren eigenen Erzählungen arbeiten. Dazu standen ihnen verschiedene Hilfestellungen (scaffolding) zur Verfügung, wie Einstieg in die Geschichte, Satzstrukturen usw. (zum Umgang mit Hilfestellungen siehe Kapitel «Rund um die Lernaufgaben»). Alle verfassten ihre Erzählungen und schrieben sie um (siehe Abbildung unten sowie Anhang 1). Die Checkliste diente während des ganzen Prozesses als Hilfsmittel für Feedback!»


The decision

Alex the 20 year old adventurer and Ivor the 30 years old mage are competing to own the jungle beside their town. The Mayor of the city did'nt want the forest anymore, so he announced a competition. Many knights, Adventurers, Barbarians and other brave Warriors competed in the Arena. Alex and Ivor were the best among them.

Abbildung 2: Erster Entwurf

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Interviews führen – Beurteilung des Sprechens

Für unsere Interviews haben wir im Unterricht ein Beurteilungsraster gemeinsam entwickelt (siehe Tabelle 2 unten und das Raster in mehreren Sprachen in der Anlage 2). Einige der Raster beinhalten Noten, andere sind in drei Stufen unterteilt und wiederum andere bestehen aus einer einfachen Checkliste. Die Checkliste ist für junge Schülerinnen und Schüler besonders geeignet, auch wenn sie in der Anwendung anspruchsvoller ist. Sie motiviert jedoch mehr und hilft ihnen, über ihr eigenes Lernen zu reflektieren und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ein Feedback zu geben. Ein ähnliches Hilfsmittel ist die «Single Point Rubric» (Beurteilungsraster mit einem einzigen Punkt).

Tabelle 2: Beurteilungsraster für Interviewfragen über den Beruf einer Person

	Gute Interviewfragen	**Nicht gut**	**Okay**	**Gut**
Sprachliche Mittel	Sätze/Fragen sind korrekt formuliert (Grammatik, Rechtschreibung)			
	Sätze beginnen unterschiedlich, Fragewörter werden verwendet Beispiel: Wie...? Warum...? Sind sie...? Erzählen Sie mir bitte, ...			
Aufbau des Interviews	Strukturierter Anfang (Aufwärmen, allgemeine Fragen, Angabe des Zwecks) Fragen beziehen sich auf die verfolgten Ziele Abschluss, nachfassende Fragen und Dank			
Inhalt	Kurze, wesentliche Fragen, die die befragte Person zum Reden bringen Nicht allzu viele geschlossene (JA/NEIN)-Fragen			
	Beim Thema bleiben → Fragen sollen inhaltlich sinnvoll sein und nicht vom Thema abweichen			

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Quellennachweis
Alle Links wurden am 27.9.2017 geprüft.

Babylonia. Rivista per l'insegnamento e l'apprendimento delle lingue = Zeitschrift für Sprachunterricht und Sprachlernen = Revue pour l'enseignement et l'apprentissage des langues = Revista per instruir ed emprender linguatgs = A Journal of Language Teaching and Learning. Comano: Fondazione Lingue e Culture, 1991- . ISSN 1420-0007. http://babylonia.ch

Büchel P. 2016. *Student generated rubrics to guide and access*. In *Babylonia* no 2, 2016. http://babylonia.ch/fileadmin/user_upload/documents/2016_2/Buechel.pdf

D-EDK / Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2010 – 2014). *Lehrplan 21*. Luzern: D-EDK. https://www.lehrplan.ch

Anhänge

Anhang 1:
«Griglia di criteri per la valutazione in corso di elaborazione su una storia»
«Création d'une grille d'évaluation pour l'écriture d'un récit»
«Erstellen eines Beurteilungsrasters für eine Erzählung»
«Story rubric-in-development»
Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Anhang 2:
«Griglia di criteri per la valutazione per le domande di un'intervista sulla professione di una persona»
«Grille d'évaluation pour les questions d'interview à propos de la profession d'une personne»
«Beurteilungsraster für Interviewfragen über den Beruf einer Person»
«Rubric for interview questions about somebody's profession»
Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Laura Loder Büchel

Appendice 1 / Annexe 1 / Anhang 1:
Griglia di criteri per la valutazione in corso di elaborazione su una storia
Création d'une grille d'évaluation pour l'écriture d'un récit
Erstellen eines Beurteilungsrasters für eine Erzählung
Story rubric-in-development

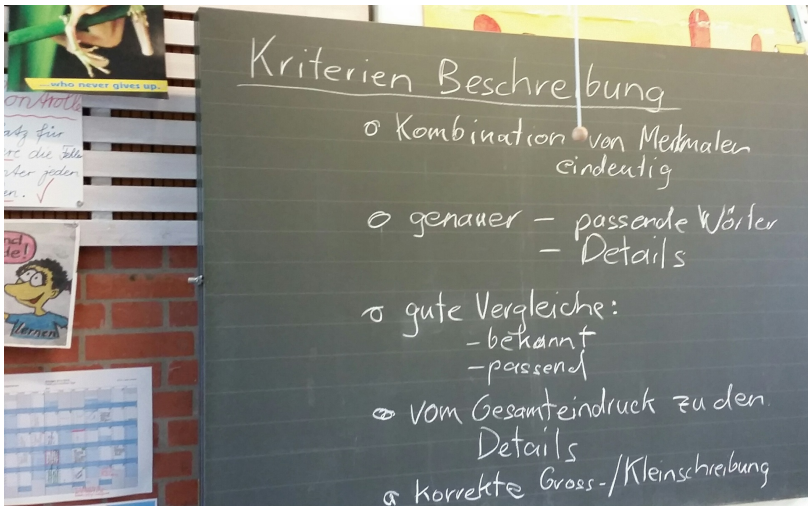


Fig. 1: Check-list

Griglia di criteri per la valutazione in corso di elaborazione su una storia

Struttura / contenuti	• Introduzione: si risponde alle domande di base (W questions), almeno chi, dove, quando • Parte principale: cresce la tensione (problema, quesito, mistero) • Finale: cala la tensione, la domanda trova una risposta, il problema viene risolto • Frasi brevi e comprensibili
Vocabolario	• Ampia gamma di vocaboli • Poche ripetizioni
Grammatica	• Il tempo passato è usato correttamente • Ordine delle parole
Ortografia	• Punteggiatura • Si usano correttamente le maiuscole e le minuscole

Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Création d'une grille d'évaluation pour l'écriture d'un récit

Structure/contenu	• Introduction: on répond au minimum aux questions *qui, quand,* et *où*, et si possible aussi aux questions *quoi, comment* et *pourquoi* • Partie principale: création d'une tension (problème, question, mystère) • Fin: la tension est résolue, la question trouve une réponse, le problème est résolu • Phrases courtes et compréhensibles
Vocabulaire	• Richesse du vocabulaire • Peu de répétitions
Grammaire	• Les temps du passé sont utilisés correctement • Ordre des mots
Orthographe	• Ponctuation • Les majuscules et les minuscules sont utilisées correctement.

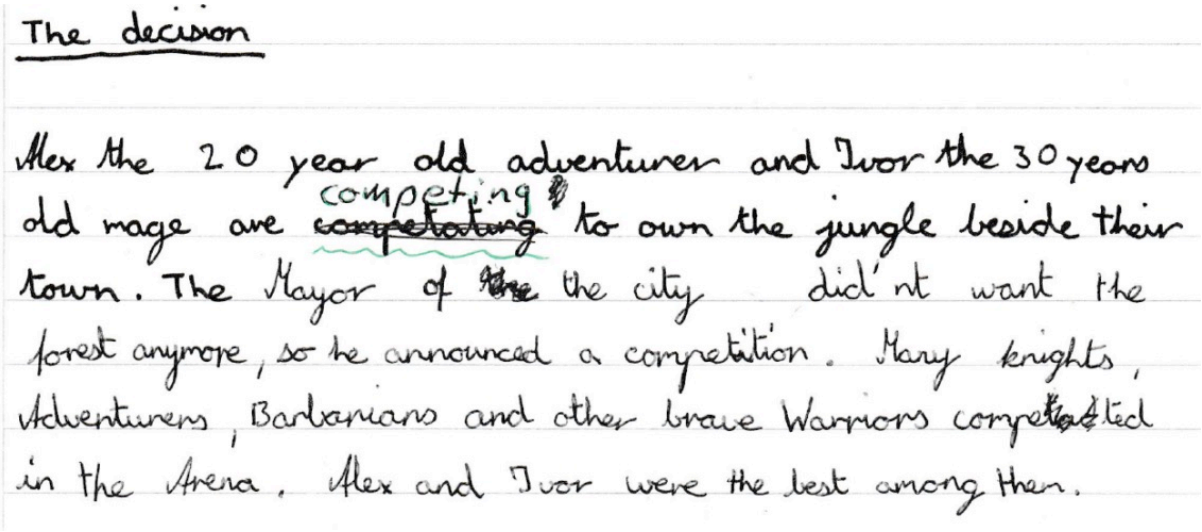
Erstellen eines Beurteilungsrasters für eine Erzählung

Struktur/Inhalt	• Einleitung: W-Fragen werden beantwortet, zumindest Wer, Wo, Wann • Hauptteil: Spannung wird aufgebaut (Problem, Frage, Geheimnis) • Schluss: Spannung wird abgebaut, Frage beantwortet, Problem gelöst • Kurze, verständliche Sätze
Wortschatz	• Umfangreicher Wortschatz • Wenig Wiederholungen
Grammatik	• Vergangenheitsformen werden richtig verwendet • Wortfolge
Rechtschreibung	• Interpunktion • Gross- und Kleinschreibung werden richtig verwendet

Story rubric-in-development

Structure / content	• Introduction: W-Questions are answered, at least who, where, when • Main part: Tension is built up (problem, question, mystery) • Ending: Tension is released, question answered, problem solved • Short and understandable sentences
Vocabulary	• Large range of vocabulary • Few repetitions
Grammar	• Past tense is used correctly • Word order
Spelling	• Punctuation • Capital and lower case letters are used correctly

Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).



The decision

Alex the 20 year old adventurer and Ivor the 30 years old mage are ~~competotang~~ competing to own the jungle beside their town. The Mayor of ~~the~~ the city did'nt want the forest anymore, so he announced a competition. Many knights, Adventurers, Barbarians and other brave Warriors competted in the Arena. Alex and Ivor were the best among then.

Fig. 2: Premier brouillon

Laura Loder Büchel

Appendice 2 / Annexe 2 / Anhang 2:
Griglia di criteri per la valutazione per le domande di un'intervista sulla professione di una persona
Grille d'évaluation pour les questions d'interview à propos de la profession d'une personne
Beurteilungsraster für Interviewfragen über den Beruf einer Person
Rubric for interview questions about somebody's profession

Griglia di criteri per la valutazione per le domande di un'intervista sulla professione di una persona

	Buone domande per le interviste…	**non va bene**	**va bene**	**bravo**
Strumenti linguistici	Formulare frasi/domande corrette (grammatica, ortografia)			
	Iniziare le frasi in modo diverso, usare parole interrogative Esempio: come/perché/dimmi…			
Struttura dell'intervista	Avere un inizio strutturato ("riscaldamento", domande di carattere generale, esplicitare il proprio scopo) Domande correlate agli obiettivi Finale, domande di follow-up e ringraziamenti			
Contenuti	Sono domande brevi e pertinenti al tema che stimolano gli intervistati a parlare Non vanno usate troppe domande chiuse (Sì/No)			
	Stare in tema → i contenuti devono avere un senso e non bisogna andare fuori tema			

Grille d'évaluation pour les questions d'interview à propos de la profession d'une personne

	Dans les bonnes interviews…	**à revoir**	**OK**	**bon**
Fonction-nement de la langue	Les questions/phrases sont formulées correctement (grammaire, orthographe).			
	Les questions commencent de différentes manières, utilisent des termes interrogatifs (par exemple: comment/pourquoi/est-ce que/dites-moi).			
Structure de l'interview	Il y a une entrée en matière (prise de contact, question générale, exposition de l'objectif); les questions sont en relation avec les objectifs; la fin comporte des questions complémentaires et des remerciements.			
Contenu	Les questions sont brèves, portent sur des sujets importants qui incitent l'interviewé à s'exprimer. il n'y a pas trop de questions fermées (oui/non).			
	Les questions sont pertinentes. → Elles ne s'écartent pas du sujet.			

Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Beurteilungsraster für Interviewfragen über den Beruf einer Person

	Gute Interviewfragen	**Nicht gut**	**Okay**	**Gut**
Sprachliche Mittel	Sätze/Fragen sind korrekt formuliert (Grammatik, Rechtschreibung)			
	Sätze beginnen unterschiedlich, Fragewörter werden verwendet Beispiel: Wie...? Warum...? Sind sie...? Erzählen Sie mir bitte, ...			
Aufbau des Interviews	Strukturierter Anfang (Aufwärmen, allgemeine Fragen, Angabe des Zwecks) Fragen beziehen sich auf die verfolgten Ziele Abschluss, nachfassende Fragen und Dank			
Inhalt	Kurze, wesentliche Fragen, die die befragte Person zum Reden bringen Nicht allzu viele geschlossene (JA/NEIN)-Fragen			
	Beim Thema bleiben → Fragen sollen inhaltlich sinnvoll sein und nicht vom Thema abweichen			

Rubric for interview questions about somebody's profession

	Good interview questions…	**Not good**	**OK**	**good**
Mechanics	Have correct sentences/questions (grammar, spelling)			
	Start sentences differently, use question words Example: How/Why/Do/Tell me…			
Interview structure	Have a structure beginning (warm up, general questions, state your purpose) questions related to aims end, follow-up questions and thank you			
Content	Are short, important questions that get the interviewee to talk Not too many YES/NO questions should be used			
	Fit the topic → make sense in content and don't go off-topic			

Das Material wurde von Patrick Büchel mit seiner Klasse erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

2 BEURTEILUNGSTECHNIKEN FÜR DEN UNTERRICHT

Stufe	**1. Zyklus**				**2. Zyklus**				**3. Zyklus**		
	1 (KG)	2 (KG)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Sprache(n)	alle Sprachen										
Autorin	Laura Loder Büchel										

Die Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) erhalten im Rahmen eines Moduls über Assessment for Learning (AFL) bei Primar- und Sekundarschülerinnen und -schülern folgende Aufgabe: Sie sollen Classroom Assessment Techniques (CATs) ausprobieren. Diese Auswahl vermittelt einen kleinen Überblick über einige der ermittelten Praktiken, welche die Studierenden nützlich fanden – einige der «Keepers»! AFL geht weit über die unten aufgeführten Anregungen und Ideen hinaus. Diese können aber trotzdem als Inspirationsquelle dienen, um Informationen über die Kompetenzen eines Schülers oder einer Schülerin zu sammeln.

Das Minutenpapier (One Minute Paper)
Beim Minutenpapier erhalten die Schülerinnen und Schüler am Schluss einer Unterrichtsstunde eine Minute Zeit (auch wenn es vielleicht besser wäre, ihnen ein bisschen mehr Zeit als eine Minute zu geben), um auf einige kurzen Fragen zu antworten. Das Gelingen dieser Aktivität hängt von den Fragen der Lehrperson ab, z.B.:

- Zeige, dass du die heutigen Ziele erreicht hast (Bsp.: Bitte beschreibe jetzt dein Lieblingstier!).
- Bitte nenne die zwei wichtigsten Dinge aus der heutigen Stunde.
- Was denkst du: An was aus der heutigen Stunde wirst du dich in zwei Wochen noch erinnern?
- Was würdest du deinem besten Freund oder deiner besten Freundin von einer anderen Schule über die heutige Stunde erzählen?
- Wenn du deine Eltern davon überzeugen müsstest, dass du heute etwas gelernt hast, was würdest du ihnen dann sagen?

Indem die Lehrperson das Minutenpapier an den Unterricht anpasst, erfährt sie, was und wie viel die Schülerinnen und Schüler in einer Unterrichtsstunde gelernt haben, was sie interessant fanden oder wie sie allgemein über ein Thema denken. Dies ermöglicht es ihr, weitere didaktische Einheiten zu planen. Diese Technik eignet sich somit für verschiedene Situationen und verschiedene formelle wie auch informelle Zwecke. Als weitere Möglichkeit kann diese Übung am Schluss einer Unterrichtsstunde erfolgen, indem ein Schüler oder eine Schülerin nach dem Zufallsprinzip

© 2017, Generalsekretariat EDK

ausgewählt wird und in einer Minute auf die gestellte Frage antworten muss. Wenn jede Unterrichtsstunde auf diese Weise endet, wird jeder Schüler und jede Schülerin alle paar Wochen einmal drankommen.

Verwendungsmöglichkeiten für die Benotung
Mittels Klassenliste kann registriert werden, wer das Ziel der Unterrichtsstunde erreicht hat und wer nicht. (Bsp.: Wenn in einer Unterrichtsstunde eine Erzählung behandelt wurde, können die Schülerinnen und Schüler gefragt werden: «Wovon handelt die Erzählung?» Davon lässt sich ableiten, ob sie den neu erworbenen Wortschatz verwenden und ob sie den Hauptinhalt der Erzählung verstanden haben.) Bei regelmässiger Verwendung dieser Technik kann jedem Schüler und jeder Schülerin entweder ein roter Stempel (nicht geschafft) oder ein grüner Stempel (geschafft) abgegeben werden. Diejenigen mit rotem Stempel müssen in der nächsten Stunde während einiger Minuten mit jemandem mit grünem Stempel zusammenarbeiten und werden zu einem späteren Zeitpunkt erneut befragt. Wird ein standardbasiertes Benotungs-Tool verwendet, lässt sich nachweisen, ob das Lernziel erfüllt wurde oder nicht (Bsp.: Die Schülerinnen und Schüler können ganz einfache Mitteilungen und Fragen formulieren [z. B. Einladung, SMS, Notiz]) und somit wird klar, wer eine weitere Chance benötigt, um nachzuweisen, dass er oder sie das Lernziel erfüllt.

Die Zusammenfassung in einem Satz (One Sentence Summary)
Die Zusammenfassung in einem Satz kann wie das Minutenpapier am Ende eines Tages oder einer Unterrichtsstunde verwendet werden, oder auch am Ende einer Schreib- oder Höraktivität, ist aber stärker strukturiert als das Minutenpapier (siehe Anhang für die Fragen in mehreren Sprachen).

- Bei Anfängern oder bei Schülerinnen und Schülern, die Unterstützung brauchen, kann die Frage so gestaltet werden, dass in einem Satz nur ein paar Wörter eingesetzt werden müssen. Beispiele:
  - Wenn die Schülerinnen und Schüler ein Lied behandelt haben, könnten sie schreiben: «Das Lied handelt von …… Die neuen Wörter, die ich gelernt habe, sind …..»
  - Eine Lektion, in der zwei Arten von Ferien miteinander verglichen werden: _____ und _____ sind ähnlich: Beide _____. Sie sind unterschiedlich: _____.
  - Eine Lektion über Beschreibungen: Menschen kann man beschreiben als _____.
  - Eine Lektion darüber, wie 3-D-Drucker funktionieren und wozu sie verwendet werden: Mit 3-D-Druckern kann man _____ herstellen. Sie werden in _____ verwendet.
- Wenn sich Schülerinnen und Schüler auf der Mittelstufe eine Erzählung angehört haben, können sie aufgefordert werden, folgende Frage zu beantworten: Wer hat was gegenüber wem, wann, wo, wie und warum gemacht?
- Schülerinnen und Schüler auf der fortgeschrittenen Stufe können ohne Unterstützung eine Zusammenfassung in einem Satz formulieren.
- Diese Aufgabe kann auch mündlich erfolgen, als «Ausstiegskarte» («Exit Card»): Sobald die Schülerinnen und Schüler ihren Satz gesagt haben, können sie das Klassenzimmer verlassen.

Verwendungsmöglichkeiten für die Benotung:
Mit dieser Technik liegt der Schwerpunkt nicht auf dem, was produziert wird, sondern darauf, ob sich die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsinhalt angeeignet haben. In einer Unterrichtsstunde, in der das Hörverständnis im Vordergrund stand, sollte der verfasste Satz Aufschluss darüber geben, ob sie gut zugehört haben. Das Gleiche gilt beim Lesen! Je nachdem, was im Unterricht behandelt wurde, sollte bei der Zusammenfassung weder die Rechtschreibung noch die Schreibkompetenz beurteilt werden (es sei denn, genau dies wäre das Ziel der Unterrichtsstunde gewesen).

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Die interaktive Zusammenfassung (Living Summary)
Nach dem Lesen eines Textes bilden die Schülerinnen und Schüler Dreiergruppen. Die erste Person fasst den Text jeweils in einem kurzen Satz zusammen und berücksichtigt dabei die Hauptfragen: «Was», «Wer», «Wo», «Warum» und «Wann». Die zweite Person ergänzt danach die Zusammenfassung der ersten Person mit weiteren Details: Was ist genau geschehen und warum? Welche Folgen hatte das? Schliesslich fasst die dritte Person den Text in einem Satz zusammen und baut dabei einige der von der zweiten Person genannten Details ein. Die entstandenen Sätze werden dann in der Klasse miteinander verglichen. Inwiefern unterscheiden sich die Gruppen voneinander? Was ist gleich?

Dies ist eine gute Methode, um die Schülerinnen und Schüler dazu zu bringen, das Wesentliche eines Textes zu erfassen. Sie kann mündlich oder schriftlich angewendet werden. Es macht mehr Spass in der Gruppe, als wenn jeder Schüler und jede Schülerin alleine eine eigene «Zusammenfassung in einem Satz» schreiben muss. So können alle miteinander reden und alle werden einbezogen.

Verwendungsmöglichkeiten für die Benotung
Diese Technik kann auf drei Ebenen zur Beurteilung des Leseverständnisses verwendet werden, wenn sich der Text dazu eignet: Hauptbotschaft, Details und eventuell Schlussfolgerungen. Bei einer Gruppenarbeit ist schwer feststellbar, ob eine einzelne Person die Aufgabe verstanden hat oder nicht. Bei regelmässiger Verwendung der Technik können sich jedoch jedes Mal andere Schülerinnen und Schüler profilieren. Wenn jeder Schüler und jede Schülerin Schritt 2 übernimmt (und nicht nur Schritt 1), hat die Lehrperson ein gutes Instrument, um das Verständnis zu überprüfen. Was das Sprechen angeht, wäre es hier wichtig, den Inhalt und anschliessend weitere Teilkompetenzen (Richtigkeit, Ausdrucksfähigkeit oder Gewandtheit) basierend auf den Erwartungen an die Klasse zu beurteilen.

Anhang
«Il riassunto in una frase»
«Le résumé en une phrase»
«Die Zusammenfassung in einem Satz»
«The one sentence summary»
Das Material wurde von Laura Loder Büchel mit ihren Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Laura Loder Büchel

Appendice / Annexe / Anhang:
Il riassunto in una frase
Le résumé en une phrase
Die Zusammenfassung in einem Satz
The one sentence summary

Il riassunto in una frase

- Con i principianti o con chi ha bisogno di un sostegno maggiore, si può strutturare la frase in modo che si debbano inserire solo alcune parole nella frase. Ad esempio:
  - Se gli alunni hanno lavorato ad una canzone, si può scrivere: "La canzone parla di …… e le parole nuove che ho imparato sono …..".
  - Una lezione in cui si confrontano due tipi di vacanze: _____ e_____ sono simili perché _____e differiscono perché _____.
  - Una lezione sulle descrizioni: si possono descrivere le persone come _____.
  - Una lezione su come funzionano le stampanti 3D e sui loro usi: le stampanti 3D possono_____ e sono usate in _____.
- Se alunni di livello intermedio hanno ascoltato una storia, chiedere loro di rispondere alla domande seguente: chi ha fatto cosa a/per chi, quando, dove, come e perché?
- Gli alunni di livello avanzato possono scrivere un riassunto di una frase senza aiuti.
- L'attività può essere svolta oralmente come "biglietto d'uscita"; non appena gli alunni abbiano detto la loro frase, possono uscire dall'aula.

Le résumé en une phrase

- Avec les débutants ou les élèves qui ont besoin de soutien, on utilise une phrase à compléter. Par ex.:
  - Si les élèves ont étudié une chanson, ils pourraient écrire: «la chanson parle de … et les nouveaux mots que j'ai appris sont….. ».
  - Une leçon comparant deux types de vacances: _____ et _____ sont similaires sur les points suivants: _____et sont différents sur les points suivants: _____.
  - Une leçon sur la description: on peut dire qu'une personne est: _____.
  - Une leçon sur le fonctionnement des imprimantes 3D et leur utilisation: les imprimantes 3D peuvent fabriquer _____ et sont utilisées dans _____.
- Si des élèves de niveau intermédiaire ont écouté une histoire, vous pouvez leur demander de répondre à la question suivante: qui a fait quoi à qui/pour qui, quand, où, comment et pourquoi?
- Les élèves avancés peuvent écrire un résumé en une phrase sans soutien.
- Cette activité peut également être menée oralement à la fin de la leçon: l'élève qui a dit sa phrase est autorisé à quitter la classe.

Das Material wurde von Laura Loder Büchel mit ihren Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Die Zusammenfassung in einem Satz

- Bei Anfängern oder bei Schülerinnen und Schülern, die Unterstützung brauchen, kann die Frage so gestaltet werden, dass in einem Satz nur ein paar Wörter eingesetzt werden müssen. Beispiele:
  - Wenn die Schülerinnen und Schüler ein Lied behandelt haben, könnten sie schreiben: «Das Lied handelt von …… Die neuen Wörter, die ich gelernt habe, sind …..»
  - Eine Lektion, in der zwei Arten von Ferien miteinander verglichen werden: _____ und _____ sind ähnlich: Beide _____. Sie sind unterschiedlich: _____.
  - Eine Lektion über Beschreibungen: Menschen kann man beschreiben als _____.
  - Eine Lektion darüber, wie 3-D-Drucker funktionieren und wozu sie verwendet werden: Mit 3-D-Druckern kann man _____ herstellen. Sie werden in _____ verwendet.
- Wenn sich Schülerinnen und Schüler auf der Mittelstufe eine Erzählung angehört haben, können sie aufgefordert werden, folgende Frage zu beantworten: Wer hat was gegenüber wem, wann, wo, wie und warum gemacht?
- Schülerinnen und Schüler auf der fortgeschrittenen Stufe können ohne Unterstützung eine Zusammenfassung in einem Satz formulieren.
- Diese Aufgabe kann auch mündlich erfolgen, als «Ausstiegskarte» («Exit Card»): Sobald die Schülerinnen und Schüler ihren Satz gesagt haben, können sie das Klassenzimmer verlassen.

The one sentence summary

- With beginners, or those in need of more support, the prompt frame can be provided so only a few key words need to be filled in. For example:
  - If the learners worked with a song, they could write: “The song is about …… and new words I learned were…..”.
  - A lesson comparing two holidays: _____ and _____ are similar in that they _____and different in that they _____.
  - A lesson on descriptions: You can describe people as _____.
  - A lesson on how 3D printers work and their uses: 3D printers can make _____ and are used in _____.
- If more intermediate learners listened to a story, ask them to respond to the following prompt: Who did what to/for whom, when, where, how, and why?
- Advanced learners can just write a one sentence summary without any support.
- This activity can be done orally, as an “exit card” as learners leave the room.

Das Material wurde von Laura Loder Büchel mit ihren Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

3 BEURTEILUNG VON ARBEITEN MIT EINEM VEREINFACHTEN LESETEXT (GRADED READER)

Stufe	**1. Zyklus**				**2. Zyklus**				**3. Zyklus**		
	1 (KG)	2 (KG)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Sprache(n)	Englisch, auf andere Sprachen übertragbar										
Autorin	Laura Loder Büchel										

Ich arbeite im Unterricht gern mit Graded Readers. Sie ermöglichen unterschiedliche Aufgaben auf verschiedenen Stufen und vermitteln jeweils nach jeder Aktivität das Gefühl, dass man etwas abgeschlossen hat. Das vorliegende Beispiel stammt aus einer sechswöchigen Einheit (zwei Lektionen pro Woche) über *Tom Sawyer* (Twain 1896). Es lässt sich aber ohne Weiteres auf andere Aufgaben mit beliebigen Graded Readers in jeder Fremdsprache übertragen (Beispiele von vereinfachten Lesetexten auf Französisch siehe ZEBIS lecture facile; Beispiele auf Deutsch siehe Bibliomedia Easy Reader Deutsch). Bei der Notenverleihung beurteile ich die Produkte der Aktivitäten und nicht die umgesetzten Kompetenzen, auch wenn bei jeder Aktivität verschiedene kommunikative Kompetenzen zum Zug kommen (Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen).

Überlegungen vor Beginn der Aktivität

Bevor ich einen Test schreibe, frage ich mich jeweils, was ich erreichen will: Lege ich Wert darauf, dass bestimmte Wörter oder Strukturen verwendet werden, oder bin ich zufrieden, wenn die Schülerinnen und Schüler einfach etwas verstanden haben und sich ausdrücken können? Will ich, dass gewisse Dinge genau wiedergegeben werden? Mit meinen jüngeren Schülerinnen und Schülern mache ich gar keine Prüfungen, sondern führe eher kleine wöchentliche Quiz durch, damit sie am Ball bleiben. Meine älteren Schülerinnen und Schüler lasse ich an Projekten arbeiten, welche die Tests ergänzen oder gar ersetzen.

Nachdem ich einen Test durchgeführt habe, analysiere ich sie auch. Denn oft finde ich etwas, was unklar war, und dies muss ich dann bei der Endbenotung ehrlicherweise berücksichtigen: Wenn alle etwas falsch verstanden oder missverstanden haben, dann war an meiner Frage etwas falsch!

Ich berechne bei Prüfungen nie den Klassendurchschnitt, denn wenn man das tut, dann sollte man auch den Median berechnen, und dies ist überhaupt nicht auf die Kompetenzen ausgerichtet.

© 2017, Generalsekretariat EDK

***Tom Sawyer*: Speaking Test – Note taking sheet**

Name of child: _____

I will ask you questions about *Tom Sawyer* and will note the following:

- Range –
- Accuracy (correct vocabulary, present-tense used correctly, most past-tenses) –
- Fluency –
- Strategies (if you are not sure, do you stop or do you ask for help, use your body, rephrase, etc…?) –
- **Reading content**: Does what you say show you actually read the book?

Abbildung 1: Notizblatt

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler während der Arbeit an einem Projekt
Die Tom-Sawyer-Einheit beinhaltete im Verlaufe mehrerer Wochen die folgenden Elemente:

1) **Aufwärmaktivitäten im Unterricht**, die für die Verleihung von Noten dienten (z. B. Lesen eines Kapitels, Aufschreiben zweier Aussagen wahr/falsch, die für ein Spiel verwendet wurden, aber im Hinblick auf die Richtigkeit (Schreibkompetenz) sowie das Verständnis (Lesekompetenz) erfasst und beurteilt wurden; oder Beginn einer Lektion mit einer kurzen Sprechübung, wie lautes Vorlesen einer Lieblingsformulierung oder Vortragen einer mündlichen Zusammenfassung).

2) **Schreiben einer Zusammenfassung** eines Kapitels, indem der ganze Korrekturprozess durchgespielt und auf *Blabberize* laut vorgelesen wird. Diese Übung diente der Verleihung von Noten in Lesen und Schreiben. Die «Blabbers» wurden später für die Arbeit über mehrere Stationen hinwegverwendet. Blabberize ist ein IKT-Tool, das ermöglicht, durch ein Bild zu sprechen (weitere Informationen über IKT-Tools für das Lernen und Unterrichten von Sprachen siehe ECML-Projekt ICT-REV und ICT-REV review of Blabberize). Andere ähnliche Tools sind online verfügbar.

3) **Ein individueller Sprech-/Lese-Test** (siehe Test in der Abb. 1 und in mehreren Sprachen im Anhang 1). Ich habe das Sprechen und Lesen voneinander getrennt. Denn was die Schülerinnen und Schüler sagten, zeigte, ob sie das Buch gelesen hatten (oder nicht). Das Sprechen wurde aufgrund der Kompetenz, es zu sagen, beurteilt und nicht immer in Bezug auf den Inhalt des Buchs. Für das Sprechen befragte ich die Schülerinnen und Schüler einzeln, während die anderen still an ihrem Platz arbeiteten.

4) **Ein Lese-/Schreibtest:** Beim Schreibtest, der auch dazu dient, zu überprüfen, ob das Buch gelesen wurde (siehe Abb. 2 und in mehreren Sprachen im Anhang 2) habe ich Punkte für Inhalt, Richtigkeit und Vielfalt des Wortschatzes verteilt – ich nenne das CAR (Content, Accuracy, Range) – und Bilder aus dem Buch verwendet. Ich forderte die Schülerinnen und Schüler je nach ihren Fähigkeiten auf, eine bestimmte Anzahl Sätze aufzuschreiben. Insgesamt waren es sechs Bilder, die es zu beschreiben galt. Auch hier verteilte ich die Farben

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Rot, Gelb oder Grün für das Schreiben und das Lesen (denn wenn die Schülerinnen und Schüler das Bild nur beschrieben, ohne einen Bezug zum Buch herzustellen, dann hatten sie es vielleicht nicht so gut gelesen, wie ich das wollte).

The Adventures of Tom Sawyer – Writing / Reading Test

Your teacher will tell you how many sentences you are to write for each picture.

Content - Did what you write happen in the story (reading)

Accuracy - Did you use the verbs correctly? Was your spelling correct?

Range - Did you use many different words?

Abbildung 2: Anleitung für Lese-/Schreibtest

Der Lesetest (siehe Abb. 3 und Anhang 3 in mehreren Sprachen) funktionierte gut, war aber kompliziert auszuwerten. Ich liess die Schülerinnen und Schüler das falsche Wort identifizieren und ein anderes Wort suchen, das mehr Sinn machte (Lesen) und das sie wenn möglich richtig schreiben würden (Schreiben). Damit wurde die Lesekompetenz gut getestet. Es wurde aber nicht nur überprüft, ob sie Tom Sawyer gelesen hatten (was ein gutes Gedächtnis erfordert), sondern auch, ob sie die innere Logik des Textes verstanden hatten (z. B. sass Tom nicht AUF Becky; es macht mehr Sinn, dass man in der Schule NEBEN jemandem sitzt).

***Tom Sawyer* Test: Reading and writing – Correct the mistakes in the text**

There are 16 mistakes.
Reading: Find the mistake and underline it. Replace the word correctly.
Writing: Spell the word correctly.

Tom Sawyer lives with his sister in St. Petersburg, Missouri. He is a mischievous little boy. Once, Tom has to paint the fence as punishment. He doesn't want to do it. So he…

One day, a new teacher comes to town. Her name is Becky Thatcher and she is very ugly. At school, Tom has to sit on Becky…..

Abbildung 3: Beispiel eines Lese-/Schreibtests

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Überlegungen und Fragen, die im Laufe der Zeit aufkamen

- Es ist wirklich schwierig, die vier Kompetenzen zu trennen.
- Ursprünglich vergab ich Punkte bei den Tests, kam dann aber zum Schluss, dass Punkte nicht viel Sinn machen. Deshalb korrigierte ich die Tests und machte pro Testteil drei Stapel: Schülerinnen und Schüler, die sehr gut abgeschnitten hatten; solche, die eine gewisse Anzahl falscher Antworten gegeben hatten; und solche, die schlecht abgeschnitten hatten (mehr als die Hälfte falsch gemacht). Im Notenheft notierte ich für jede spezifische Kompetenz (Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen) Rot, Gelb oder Grün.
- Wie lässt sich das Sprechen in einer 22-köpfigen Klasse beurteilen? Wie könnte man das Sprechen informeller beurteilen? Dies muss laufend durch Aufwärmaktivitäten, durch Notizen zum Unterrichtsgeschehen und durch formellere Situationen erfolgen, in welchen einige der Kinder still arbeiten und andere von der Lehrperson befragt werden. Aufnahmen von den Schülerinnen und Schülern zu machen, kann ebenfalls nützlich sein. Sie bereiten eine Zusammenfassung eines Kapitels vor und dann kann man sie aufnehmen und ihnen ein Feedback geben. Auch die Zusammenfassung des nächsten Kapitels wird aufgenommen, sodass der Schüler oder die Schülerin die eigenen Fortschritte zeigen und erkennen kann.
- Ein Schüler oder eine Schülerin englischer Muttersprache hat den Originaltext gelesen. Es gibt auch vereinfachte Versionen dieses Buchs und von vielen anderen Klassikern «Easy Readers» für die Stufen A2 bis B2. Man könnte also den Kindern je nach Niveau verschiedene Bücher geben. Sollte man sie dann aber gleich beurteilen oder nicht?

Beurteilung versus Benotung

Dieses Beispiel dient als Basis für die Unterrichtsformen, die ich mit meiner neuen Klasse bei anderen Büchern verwenden werde. Ich vergebe keine Punkte mehr, weil ich finde, dass dies vom Lernen ablenkt. Ausgehend von meinen Notizen, teile ich die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen ein: jene, welche die Aufgabe verstanden haben, erhalten «Grün»; jene, die nicht alles verstanden haben, erhalten «Gelb»; und jene, die es «nicht verstanden» haben, erhalten «Rot». Natürlich wird dies alles bei Semesterende in Ziffernnoten (6, 5, 4 oder weniger) umgewandelt. Ich finde jedoch, dass ich mir bei Prüfungen ohne prozentuale Bewertungen oder «Anzahl Falsche versus Anzahl Richtige» ein besseres Bild von den Leistungen, Fortschritten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler machen kann. Dasselbe gilt für die Schülerinnen und Schüler selber sowie für deren Eltern. Ich habe einen umfassenderen Überblick über das, was sie « können». Ich kann feststellen, ob meine Prüfung gut formuliert war (oder nicht). Und ich denke genauer darüber nach, was ich beurteile. Damit will ich sicherstellen, dass mein Test einem Muster folgt (Gab es Einzelheiten, welche die Schülerinnen und Schüler nicht verstanden haben oder handelte es sich um das globale Verständnis?). Dennoch gibt es natürlich auch Gruppen von Schülerinnen und Schülern, die eine «6», und solche, die eine «4» erhalten. Aber ich stütze mich auf den Durchschnitt, indem ich genauer auf die verschiedenen spezifischen Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen) achte, die ich unterrichte und somit auch beurteile.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Quellennachweis
Alle Links wurden am 27.9.2017 geprüft.

Blabberize. A tool for talking through a picture. [website]. http://blabberize.com

ICT-REV. *Inventory of ICT tools and open educational resources*. European Center for Modern Languages of Council of Europe. [website]. (E, F). http://www.ecml.at/ECML-Programme/Programme2012-2015/ICT-REVandmoreDOTS/ICT/tabid/1906/language/fr-FR/Default.aspx

Twain, Mark (1896): *The adventures of Tom Sawyer.* Published for the first time in Hartford (Chicago) by The American Publishing Company.

Anhänge

Anhang 1:
«*Tom Sawyer*: Test di produzione orale – Foglio per gli appunti»
«*Tom Sawyer*: Test d'expression orale – Feuille de notes»
«*Tom Sawyer*: Test „Sprechen" – Notizblatt»
«*Tom Sawyer*: Speaking Test – Note taking sheet»
Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Anhang 2:
«*The Adventures of Tom Sawyer:* Istruzione del test di scrittura/lettura»
«*The Adventures of Tom Sawyer:* Consignes du test d'expression et de compréhension écrite»
«*The Adventures of Tom Sawyer:* Anleitung für Lese-/Schreibtest»
«*The Adventures of Tom Sawyer:* Writing / Reading test prompt»
Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Anhang 3:
«*Tom Sawyer*: Esempio di test di lettura/scrittura»
«*Tom Sawyer*: Exemple de test de compréhension et expression écrites»
«*Tom Sawyer*: Beispiel eines Lese-/Schreibtests»
«*Tom Sawyer*: Example reading/having read/writing test»
Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Laura Loder Büchel

Appendice 1 / Annexe 1 / Anhang 1:
Tom Sawyer: Test di produzione orale – Foglio per gli appunti
Tom Sawyer: Test d'expression orale – Feuille de notes
Tom Sawyer: Test „Sprechen" – Notizblatt
Tom Sawyer: Speaking Test – Note taking sheet

***Tom Sawyer*: Test di produzione orale – Foglio per gli appunti**

Nome dell'allievo: _____

Ti farò domande su *Tom Sawyer* e mi annoterò il seguente:

- Ricchezza del vocabolario –
- Correttezza (vocaboli corretti, verbi al presente e la maggior parte dei verbi al passato corretti) –
- Fluidità –
- Strategie (se non sei sicuro, smetti di parlare o chiedi aiuto / usi dei gesti / cerchi di formulare in un altro modo ecc.?) –
- **Contenuto:** Quello che dici rifletta che hai letto il libro?

***Tom Sawyer*: test d'expression orale – feuille de notes**

Nom de l'élève: _____

Je vais te poser des questions à propos de *Tom Sawyer* et je noterai les éléments suivants:

- Richesse du vocabulaire –
- Précision (vocabulaire précis, utilisation correcte du présent et de la plupart des temps du passé) –
- Aisance –
- Stratégies (lorsque tu n'as pas la réponse, est-ce que tu t'arrêtes ou est-ce que tu demandes de l'aide, utilises-tu des gestes, est-ce que tu reformules, etc… ?) –
- **Contenu :** est-ce que ce que tu dis montre que tu as lu le livre?

Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

***Tom Sawyer:* Test „Sprechen“ – Notizblatt**

Name des Schülers: _____

Ich werde dir Fragen über *Tom Sawyer* stellen und Folgendes aufschreiben:

- Vielfalt der Wortschatz –
- Korrektheit (korrekter Wortschatz, Korrektheit der Gegenwartsformen und der meisten Vergangenheitsformen) –
- Redefluss –
- Strategien (Wenn du nicht sicher bist, hörst du auf zu sprechen oder fragst nach Hilfe / verwendest Gesten, formulierst es neu etc. ?) –
- **Leseverständnis**: Zeigt, was du sagst, dass du das Buch gelesen hast?

***Tom Sawyer*: Speaking Test – Note taking sheet**

Name of child: _____

I will ask you questions about *Tom Sawyer* and will note the following:

- Range –
- Accuracy (correct vocabulary, present-tense used correctly, most past-tenses) –
- Fluency –
- Strategies (if you are not sure, do you stop or do you ask for help, use your body, rephrase, etc…?) –
- **Reading content**: Does what you say show you actually read the book?

Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Laura Loder Büchel

Appendice 2 / Annexe 2 / Anhang 2:
The Adventures of Tom Sawyer: Istruzione del test di scrittura/lettura
The Adventures of Tom Sawyer: Consignes du test d'expression et de compréhension écrite
The Adventures of Tom Sawyer: Anleitung für Lese-/Schreibtest
The Adventures of Tom Sawyer: Writing / Reading test prompt

Istruzione del test di scrittura/lettura

***The Adventures of Tom Sawyer* – Test di scrittura/lettura**

Il tuo insegnante ti dirà quante frasi devi scrivere per ogni immagine.

Contenuto – È successo quello che hai scritto nella storia? (comprensione scritta)

Correttezza – Hai usato i verbi in modo corretto? L'ortografia è corretta?

Ricchezza del vocabolario – Hai usato molte parole differenti?

Consignes du test d'expression et de compréhension écrites

***The Adventures of Tom Sawyer* – test d'expression et de compréhension écrites**

Ton enseignant va te dire combien de phrases tu dois écrire pour chaque image.

Contenu – As-tu écrit ce qui se passe dans l'histoire? (compréhension écrite)

Usage correct de la langue – As-tu utilisé les verbes correctement? Ton orthographe est-elle correcte?

Richesse du vocabulaire – As-tu utilisé beaucoup de mots différents?

Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Anleitung für Lese-/Schreibtest

The Adventures of Tom Sawyer – Lese-/Schreibtest

Deine Lehrperson wird sagen, wie viele Sätze pro Bild zu schreiben sind.

Inhalt – Ist das, was du geschrieben hast, in der Geschichte passiert? (Leseverständnis)

Korrektheit – Hast du die Verben richtig verwendet? Ist die Rechtschreibung korrekt?

Vielfalt – Hast du viele verschiedene Wörter verwendet?

Writing / Reading test prompt

The Adventures of Tom Sawyer – Writing / Reading Test

Your teacher will tell you how many sentences you are to write for each picture.

Content - Did what you write happen in the story (reading)

Accuracy - Did you use the verbs correctly? Was your spelling correct?

Range - Did you use many different words?

Laura Loder Büchel

Appendice 3 / Annexe 3 / Anhang 3:
Tom Sawyer: Esempio di test di lettura/scrittura
Tom Sawyer: Exemple de test de compréhension et expression écrites
Tom Sawyer: Beispiel eines Lese-/Schreibtests
Tom Sawyer: Example reading/having read/writing test

Esempio di test di lettura/scrittura

***Tom Sawyer* Test : Comprensione e produzione scritta – Correggi gli errori nel testo**

Ci sono 16 errori.
Lettura: Trovi e sottolinei gli errori. Scrivi una parola adatta al posto della parola sbagliata.
Scrittura: Scrivi la parola correttamente.

Tom Sawyer lives with his sister in St. Petersburg, Missouri. He is a mischievous little boy. Once, Tom has to paint the fence as punishment. He doesn't want to do it. So he…

One day, a new teacher comes to town. Her name is Becky Thatcher and she is very ugly. At school, Tom has to sit on Becky…..

Exemple de test de compréhension et expression écrites

Test sur *Tom Sawyer*: compréhension et expression écrites – corrigez les erreurs dans le texte

Il y a 16 erreurs.
Compréhension écrite: trouvez l'erreur et soulignez-la. Remplacez le mot erroné par un autre qui convient.
Expression écrite: orthographiez le mot correctement.

Tom Sawyer lives with his sister in St. Petersburg, Missouri. He is a mischievous little boy. Once, Tom has to paint the fence as punishment. He doesn't want to do it. So he…

One day, a new teacher comes to town. Her name is Becky Thatcher and she is very ugly. At school, Tom has to sit on Becky…..

Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

Beispiel eines Lese-/Schreibtests

***Tom Sawyer* Test : Lese- und Schreibtest – Korrigiere bitte die Fehler im Text**
Es gibt 16 Fehler.
Lesen: Finde den Fehler und unterstreiche ihn. Ersetze ihn durch ein passendes Wort.
Schreiben: Schreib das Wort richtig.

Tom Sawyer lives with his sister in St. Petersburg, Missouri. He is a mischievous little boy. Once, Tom has to paint the fence as punishment. He doesn't want to do it. So he…

One day, a new teacher comes to town. Her name is Becky Thatcher and she is very ugly. At school, Tom has to sit on Becky…..

Example reading/having read/writing test

***Tom Sawyer* Test: Reading and writing – Correct the mistakes in the text**

There are 16 mistakes.
Reading: Find the mistake and underline it. Replace the word correctly.
Writing: Spell the word correctly.

Tom Sawyer lives with his sister in St. Petersburg, Missouri. He is a mischievous little boy. Once, Tom has to paint the fence as punishment. He doesn't want to do it. So he…

One day, a new teacher comes to town. Her name is Becky Thatcher and she is very ugly. At school, Tom has to sit on Becky…..

Das Material wurde von Laura Loder Büchel erstellt und mit freundlicher Genehmigung des Autors auf http://sprachen.educa.ch/de/gute-praxis veröffentlicht (Gute Praxis im Sprachenunterricht, EDK, 2017).

4 VERWENDUNG VON MINI-WHITEBOARDS FÜR DIE BEURTEILUNG

Stufe	**1. Zyklus**				**2. Zyklus**				**3. Zyklus**		
	1 (KG)	2 (KG)	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Sprache(n)	alle Sprachen										
Autorin	Laura Loder Büchel										

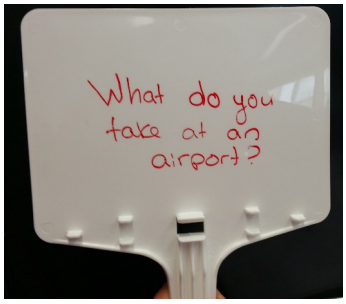
Mini-Whiteboards sind ein nützliches Hilfsmittel, um Informationen zum Verständnis und zur Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auf nicht dauerhafte Weise zusammenzutragen. Das entlastet sie vom Druck, etwas «richtig» schreiben zu müssen. Ausserdem sind die Mini-Whiteboards umweltfreundlicher als Papier. Die Mini-Whiteboards eignen sich am besten für Klassen, die über eine gewisse Reife verfügen, da sonst die Disziplin ein Problem sein kann. Die folgenden Aktivitäten erstrecken sich vom Beurteilen eines Worts oder Ausdrucks über die Satz- bis hin zur Absatzebene. Es gibt zahlreiche Rechtschreib- und Schreibaufgaben, die mit diesen Mini-Whiteboards geübt werden können. Nachstehend folgt eine kleine, repräsentative Auswahl an Ideen, die im Laufe der Jahre ausprobiert wurden, um die Schreibkompetenz oder das Leseverständnis älterer Schülerinnen und Schüler gesamthafter zu beurteilen. Das Festhalten von Informationen mithilfe der Mini-Whiteboards kann erfolgen, indem auf der Klassenliste mit Grün, Gelb oder Rot angegeben wird, ob der einzelne Schüler oder die einzelne Schülerin die Aktivität leicht (grün), zögerlich (gelb) oder gar nicht (rot) ausführen kann. Wenn zu viele Rot- und Gelbmarkierungen resultieren, kann die Lehrperson die Aktivität später wiederholen, nachdem sie den betreffenden Inhalt ausführlicher behandelt hat. Verschiedene Lehrpersonen nahmen an einem praktischen Workshop über den Einsatz von Mini-Whiteboards im Unterricht teil. Damit sollten sie herauszufinden, was sich ihrer Meinung nach am besten bewährte. Die folgenden Aktivitäten wurden von diesen Lehrpersonen zusammengestellt und fassen einige der Einsatzmöglichkeiten zu Evaluationszwecken zusammen.

© 2017, Generalsekretariat EDK

Aktivität 1: Hörverständnis
Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen, kurzen Texten zu vertrauten Themen die Hauptinformation verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z. B. Geschichte).
Diese Aktivität funktioniert am besten, wenn die Schülerinnen und Schüler so sitzen oder stehen, dass sie während des Schreibens oder Zeichnens die Antworten der andern nicht sehen können, und dass sie auch nicht sehen, was die Lehrperson überprüft (sie können beispielsweise im Raum verteilt mit dem Rücken zur Lehrperson sitzen, wobei sie die Boards über ihren Köpfen hochhalten).

Die Lehrperson oder einer der Schüler oder eine Schülerin beschreibt ein Wort oder eine Situation oder erzählt eine kurze Geschichte. Die Schülerinnen und Schüler können auf ihren Whiteboards ein Wort aufschreiben oder das zeichnen, was sie gehört haben. Dann kann man die Schülerinnen und Schüler auffordern, die Boards der anderen anzuschauen, um deren Rechtschreibung zu korrigieren und die Antworten zu vergleichen. Dies dient jedoch nur zur ersten Beurteilung. Die Lehrperson sollte zuerst festhalten, wer in der Lage war, zu antworten und wer nicht. Die Schülerinnen und Schüler können auch die Rolle der Lehrperson übernehmen, sodass ihre Sprechkompetenz beurteilt werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler hören beispielsweise: «Der Tag begann wunderschön. Sarah erwachte, stand auf und begann sich für die Schule bereit zu machen. Da klingelte plötzlich ihr Handy….» Entweder zeichnen sie eine Zeitachse mit Stichwörtern oder sie zeichnen, was sie gehört haben. Bei jüngeren Schülerinnen und Schülern empfiehlt sich ein einfaches Ratespiel, Bsp.: «Diese Frucht ist rot, weich, süss und wächst nahe über dem Boden». Die Schülerinnen und Schüler zeichnen eine Erdbeere oder schreiben das Wort «Erdbeere» auf. Fragen zum globalen Verständnis sind hier eher schwierig. Aber bei einem Rollenspiel auf dem Flughafen könnten die Schülerinnen und Schüler einfach zuerst festhalten, wo sich die Situation abspielt.



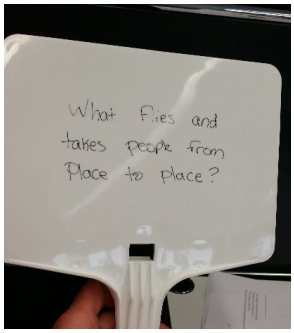
Aktivität 2: Beurteilung von Strukturen- und Vokabelverständnis – Schreiben
Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler können ganz einfache Mitteilungen und Fragen formulieren.

Die Lehrperson schreibt die Antwort auf eine Frage oder ein einzelnes Wort (z. B. «Flugzeug» oder «10 Uhr») auf das Board. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Frage aufschreiben, auf welche die Antwort «Flugzeug» (oder «10 Uhr») lauten könnte.

Bei dieser Aktivität macht Spass, dass die Antworten sehr unterschiedlich ausfallen. Für die Schülerinnen und Schüler ist es amüsant, sich darüber auszutauschen. Die Aktivität lässt sich auch zur Beurteilung verwenden, um herauszufinden, ob die Schülerinnen und Schüler die Übung verstanden haben und wie gut sie die Fragestruktur anwenden können.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Als Alternative kann ein Bild oder ein Wort gezeigt und den Schülerinnen und Schülern eine bestimmte Anzahl Sekunden Zeit gegeben werden, um drei Sätze aufzuschreiben, die das Bild oder das Wort enthalten oder umschreiben. Die Schülerinnen und Schüler können sich gegenseitig korrigieren. Diese Übung dient der Lehrperson, um festzustellen, wer ein bestimmtes Wort oder einen Ausdruck im Kontext eines Satzes oder einer Frage richtig anwenden kann.



Aktivität 3: Lautlose Gespräche

Lernziele:

- *Die Schülerinnen und Schüler können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z. B. Tagesablauf, Porträt, Aktivität).*
- *Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte über vertraute Themen zusammenfassen und ihre Meinung dazu äussern (z. B. Buch- oder Filmbesprechung).*

Ein Thema kann mit einer Frage eingeleitet werden, wie etwa: «Was hast du an diesem Wochenende gemacht?» oder «Was sind deine Lieblings....?» Dann dürfen die Schülerinnen und Schüler zwei bis fünf Minuten lang NICHT REDEN, sondern müssen die Frage schriftlich «besprechen». Ihre Rechtschreibung hinterlässt keine Spuren, sondern es ist eine freie Schreibaufgabe ohne Druck. Die Aktivität kann der Lehrperson trotzdem ein gutes Bild davon vermitteln, was noch vertieft werden muss. Weitere mögliche Themen:

- Komplimente austauschen (Deine Frisur gefällt mir sehr!! Du siehst toll aus!!)
- Sport («Die Grasshoppers sind die besten»!! Was hältst du von…?)
- Essen (Magst du…? Wie ist es mit…?)

Die Lehrperson kann sowohl die Vielfalt als auch die Richtigkeit des Wortschatzes beurteilen und einen Eindruck davon bekommen, was noch vertieft werden muss.

Durch eine einfache Internetsuche nach «Mini-Whiteboards» oder «Mini Dry Erase Boards» lassen sich viele weitere Ideen finden, die für den Unterricht für verschiedenste Themen geeignet sind.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

VON DER BEURTEILUNG ZUR BEWERTUNG

WAS SAGT DIE FORSCHUNG DAZU

LAURA LODER BÜCHEL

In diesem Kapitel wurden viele Beurteilungsmethoden beschrieben, die sich ohne Weiteres auf jede Stufe und jede Sprache übertragen lassen. Die Beurteilungsraster und Checklisten sind wichtig, um die Ziele transparent zu machen. Je früher sich die Schülerinnen und Schüler mit solchen Instrumenten vertraut machen, desto besser sind sie zur Selbst- und Fremdbeurteilung fähig. Ausserdem erhalten sie dadurch Orientierungshilfen für ihre Arbeit. Die Minutenpapiere können von den Lehrpersonen in jedem Fach sozusagen als Ritual oder routinemässig eingesetzt werden. Sie gehören zu einem Repertoire von Beurteilungsmethoden, die nicht viel Vorbereitung erfordern. Daneben gibt es zahlreiche Ideen für formellere Beurteilungsarten mithilfe von vereinfachten Lesetexten («Graded Readers»), die im Unterricht verwendet werden können. Die *Tom-Sawyer*-Beispiele lassen sich auf jedes Buch und jede Lerneinheit übertragen. Schliesslich sind die Mini-Whiteboards eine Alternative zu Papier und Bleistift. Sie können für die formelle wie auch die informelle Beurteilung verwendet werden. Die ausgewählten Praxisbeispiele in diesem Kapitel zeigen, wie komplex die Beziehungen zwischen Beurteilung und Unterricht und wie nahtlos die Übergänge dazwischen sind.

Auf dem Weg zu Beurteilungen, die auf Lernzielen basieren

Die herkömmlichen Notenskalen, bei denen sich die Note aus einem Punktedurchschnitt ergibt, sind mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Beispielsweise sagen sie nichts über die Fortschritte des Schülers oder der Schülerin aus und liefern kein konkretes Feedback zu den Leistungen in einem bestimmten Gebiet.
Auch bei ambitionierteren Systemen und Richtlinien, wie sie viele Schulen für die Zusammensetzung einer Note festlegen (z. B. 10 % schriftliche Prüfungen, 20 % unangekündigte Tests, 50 % Leistungsbeurteilungen, 10 % Unterrichtsbeteiligung, 10 % grössere Projekte), ist es wichtig, die Art der Lernziele, die dabei beurteilt werden, zu hinterfragen. Dies hat zur Folge, dass viele Schulen weltweit von schriftlichen viertel- oder halbjährlichen Zeugnissen wegkommen und stattdessen zu computerisierten Systemen mit standardbasierter Software übergehen. Bei solchen Lösungen können sich die Schülerinnen und Schüler entweder jederzeit einloggen, um ihre Fortschritte zu verfolgen, oder sie können am Semesterende das Niveau überprüfen, und ob sie dieses und in welchem Umfang sie es erreicht haben. Softwares, die sich dafür eignen, können im Internet gefunden werden (Suchbegriffe: «standards based calculation tools», «Instrumente Kompetenzbeurteilung» etc.).

Schliesslich brauchen wir verschieden Massnahmen für jedes Lernziel , um zu wissen, ob ein Schüler oder eine Schülerin «gut», «genügend» oder «ungenügend» ist. Die neu vorgeschlagenen Beurteilungsblätter gehen hier in der Deutschschweiz in diese Richtung.

© 2017, Generalsekretariat EDK

Allgemeine Überlegungen

Punkte, die es beim Erstellen einer Richtlinie oder eines spezifischen Beurteilungs-Tools zu beachten gilt:

- Tests machen auf einem Beurteilungsblatt nur einen kleinen Teil der Note aus. Dies geht aus den kantonalen Volksschulgesetzen klar hervor.
- Eine Beurteilung kann als positive Lernmotivation dienen, wenn die Schülerinnen und Schüler einen Test wiederholen dürfen und zeigen können, dass sie die anvisierten Lernziele erfüllt haben. Zudem muss die Beurteilungstechnik kreativ sein und Spielraum für individuelle Anpassungen lassen.
- Was und wie beurteilt wird, ist direkt auf den Unterricht in der Landessprache übertragbar. Beispiel: Schülerinnen und Schüler, die die Erfolgskriterien für eine Plakatpräsentation auf Englisch kennen, können angewiesen werden, dieses Wissen für eine entsprechende Aufgabe in der Landessprache zu nutzen – mit gewissen Anpassungen bezüglich der Komplexität (und umgekehrt).
- Es ist schwierig, das Hören und Lesen wirklich fair zu beurteilen. Deshalb sollten verschiedene Arten und Formen der Beurteilung verwendet werden, um das Verständnis des Wesentlichen, der Einzelheiten und das inferentielle Textverständnis (sowie weitere Konstrukte) zu ermitteln.
- Die vier Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen) lassen sich nur sehr schwer getrennt beurteilen. Deshalb müssen wir uns überlegen, was bei einer bestimmten Beurteilung genau gemessen wird.
- Vieles von dem, was wir unterrichten und beurteilen, fliesst NICHT in die Noten auf dem Beurteilungsblatt ein, beispielsweise die Anwendung von allgemeinen Strategien, wie sie u. a. im Lehrplan 21 festgelegt sind. Beispiel: Eine Botschaft verständlich zu vermitteln unter starkem Einsatz der Gestik, ist eine wichtige Fähigkeit, die sich jedoch nicht einer bestimmten Sprache oder Sprachkompetenz zuordnen lässt. Im Fremdsprachenunterricht gibt es viele Elemente, die allgemein für die Didaktik relevant sind. Deshalb ist es schwierig, Fähigkeiten und bestimmte Verhaltensweisen nach Fach zu trennen.
- Namentlich für den Englischunterricht stellt sich die Frage: Wie lässt sich «Kulturen im Fokus» für ein Zeugnis messen, wo doch das Englische eine Art *Lingua franca* ist und dazu dient, ganz allgemeine interkulturelle Fähigkeiten zu erwerben? Vielleicht wäre es aussagekräftiger, die Fähigkeit zu messen, eine Strategie anzuwenden, doch könnte man diese Fähigkeit nicht eindeutig einer bestimmten Sprache zuordnen. Zudem ist es schwierig zu sagen, was genau gemessen werden sollte.
- Das Verteilen von Punkten kann den Schüler oder die Schülerin davon abhalten, sich auf das Lernen und sich verbessern zu konzentrieren. Sollten wir da nicht besser nach neuen Beurteilungsmöglichkeiten suchen?
- Vielleicht sind Prüfungen nicht einmal notwendig, wenn wir Möglichkeiten finden, um laufend Nachweise über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu erbringen.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Alle Referenzen

Alle Links wurden am 27.9.2017 geprüft.

Ressourcen und nützliche Links

Blabberize. A tool for talking through a picture. [website]. http://blabberize.com

Edutopia. George Lucas Educational Foundation. [website]. http://www.edutopia.org

Inventory of ICT tools and open educational resources. European Center for Modern Languages of Council of Europe. [website]. (E, F). http://www.ecml.at/ECML-Programme/Programme2012-2015/ICT-REVandmoreDOTS/ICT/tabid/1906/language/fr-FR/Default.aspx

Lingualevel. Instrumente zur Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen. Schulverlag Plus Bern. [website]. http://lingualevel.ch

Marzano Research. [website]. http://www.marzanoresearch.com

Passepartout. Projekt. Fremdsprachen an der Volksschule. Kantone BE, BL, BS, SO, FR, VS. [Website]. http://www.passepartout-sprachen.ch

Teaching Channel.Teaching Channel Teams. [website]. https://www.teachingchannel.org

Organisation	Bemerkungen
Babylonia http://babylonia.ch	Die Ausgabe 2/2016 ist ganz dem Thema Beurteilung und den Beurteilungsmethoden auf Französisch, Deutsch, Italienisch und Englisch gewidmet. Behandelt werden Themen von der dynamischen Beurteilung bis hin zu neuen C-Test-Modellen (Testmodell, das auf Lückentexten basiert) und vieles mehr. Das thematische Archiv von Babylonia enthält zudem viele Informationen und Beispiele guter Praxis.
Lingualevel http://lingualevel.ch	Dieses Tool enthält Prüfungen für den Französisch- und Englischunterricht der Stufen A1 bis C2. Das Tool «Sammelmappe» ist ein gutes Instrument, um Deskriptoren in Form von Checklisten und Beobachtungsblättern auszudrucken und darauf Einzelheiten zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu notieren.
Passepartout http://www.passepartout-sprachen.ch	Diese Seiten enthalten nicht nur praktische Beispiele zu Beurteilungsrastern und -rahmen, sondern auch Überlegungen zum Erteilen von Noten auf Beurteilungsblättern.
Kantonale Erziehungs-departemente Verschiedene Websites	Jeder Kanton verfügt über Informationsseiten für Lehrpersonen. Oft finden sich dort Beurteilungsraster, Checklisten und Beobachtungsblätter, die für Lehrpersonen aller Kantone nützlich sind.
Edutopia http://www.edutopia.org	Dies ist eine grossartige Website mit vielen allgemeinen Praxisbeispielen für Beurteilungsmethoden.
Teaching Channel https://www.teachingchannel.org	Diese Website ist nicht auf den Unterricht der modernen Sprachen spezialisiert, dafür enthält sie allgemeine Beurteilungsmethoden, die im Sprachenunterricht verwendet werden können.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum

Marzano Research http://www.marzanoresearch.com	Dieses Institut bietet viele Bücher und Webinare an.

Quellennachweis

Babylonia. Rivista per l'insegnamento e l'apprendimento delle lingue = Zeitschrift für Sprachunterricht und Sprachlernen = Revue pour l'enseignement et l'apprentissage des langues = Revista per instruir ed emprender linguatgs = A Journal of Language Teaching and Learning. Comano: Fondazione Lingue e Culture, 1991- . ISSN 1420-0007. http://babylonia.ch

Büchel L., Picenoni M. [et al.]. *Evaluation = Valutazione = Evaluation = Evaluaziun*. In *Babylonia* no 2, 2016. http://babylonia.ch/fr/archives/2016/numero-2

Büchel P. 2016. *Student generated rubrics to guide and access*. In *Babylonia* no 2, 2016. http://babylonia.ch/fileadmin/user_upload/documents/2016_2/Buechel.pdf

D-KV AG Beurteilen (2015). *Beurteilen – Fachbericht der Arbeitsgruppe der Kommission Volksschule, 3.11.2015*. Luzern: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK). https://www.d-edk.ch/sites/default/files/fachbericht_beurteilen_2015-11-03.pdf

Jones, J. and Wiliam, D. (2015, 2008). *Modern Foreign Languages inside the black box: Assessment for learning in the Modern Foreign Languages classroom*. Granada Learning.

Massler, U.; Rehm, S., Rimmele, M. and Stotz, D. (2016). *Praxis Pädagogik: Lernstandsbeurteilungen im integrierten Englisch- und Sachunterricht: Praktische Beispiele für die Grundschule*. Westermann Schulbuch.

McKay, S. L. and Brown, J.D. (2016). *Teaching and Assessing EIL in Local Context Around the World*. Routledge.

Riba, P. and Mègre, B. (2015). *Démarche Qualité et Évaluation en Langues*. Hachette.

Sackstein, S. (2015). *Hacking Assessment: 10 Ways to Go Gradeless in a Traditional Grades School*. Times 10 Publications.

Twain, Mark (1896): *The adventures of Tom Sawyer.* Published for the first time in Hartford (Chicago) by The American Publishing Company.

Herausgeberin: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

© 2017, Generalsekretariat EDK, Impressum